

FuW-Börsenspiel

Neues Allzeithoch

Geopolitische Ereignisse wie ein möglicher neuer Zoll-Deal zwischen der Schweiz und den USA sowie ein nahendes Ende des «Government Shutdowns» in den USA haben kurzfristig die Stimmung der Anleger verbessert. Aber Vorsicht: Politische Börsen haben kurze Beine.



TIPP DER WOCHE

«Sei gierig, wenn andere ängstlich sind, und ängstlich, wenn andere gierig sind.»

Das Zitat von Anlagelegende Warren Buffett stellt antizyklisches Investieren in den Vordergrund. Der Rat soll Anlegern durch emotionale Börsenphasen helfen. Wenn Investoren in Panik verfallen und Aktienkurse einbrechen, rät Buffett dazu, Positionen zu erhöhen. Das Motto lautet: Günstig einkaufen. Wenn allerdings die ganze Welt davon spricht, man solle in Aktien investieren, ist eine gewisse Vorsicht geboten und es können auch einmal Gewinne realisiert werden. Die Aktienquote von Warren Buffett ist derzeit übrigens stark untergewichtet. Viel wichtiger ist allerdings, seiner langfristigen Anlagestrategie treu zu bleiben. Denn investiert zu sein ist viel wichtiger, als den richtigen Ein- und Ausstiegszeitpunkt zu suchen.



AKTIE DER WOCHE

Die Zahlen des Telekommunikationsanbieters Sunrise haben bei Anlegern keine Euphorie ausgelöst. Aber auch die Enttäuschung hielt sich in Grenzen. So steht einer operativen Verbesserung ein schwächeres Breitband-Geschäft gegenüber. Die Verschuldung ist zwar hoch, sollte durch die stabilen Erträge, die den Sektor charakterisieren, mit der Zeit reduziert werden können. Erfreulich ist, dass das Unternehmen für 2025 eine Dividende von 3.42 Franken bestätigt hat. Daraus ergibt sich eine Dividendenrendite von gut 8%. Allein das entspricht einer langfristigen durchschnittlichen Aktienmarktrendite.



FuW-BÖRSENSPIEL

Interessiert? Tauchen Sie im kostenlosen Börsenspiel der Finanz und Wirtschaft ein in die Welt der Aktienmärkte und beweisen Sie Ihr Investment-Geschick. Jetzt anmelden unter boersenspiel.fuw.ch und der Raiffeisen-Liga beitreten.

Was ist diese Woche in der Finanzwelt geschehen?

Nach einem verhaltenen Start in den November kletterte der Swiss Performance Index (SPI) diese Woche auf ein Rekordhoch. Getrieben wurde der breite Schweizer Aktienindex von der Aussicht auf einen Zoll-Deal mit den USA. Im Raum steht die Senkung der Importzölle von 39% auf 15%. Einer der Hauptprofiteure eines solchen Abkommens ist der Uhrenhersteller Swatch Group, dessen Aktien deutlich zulegten.

Auch ein mögliches Ende des «Government Shutdowns» in den USA hat die Stimmung der Anlegerinnen und Anleger zunächst aufgehellt. Die Freude währte jedoch nur kurz. Ein Ende des Regierungsstillstandes bedeutet auch, dass wichtige Wirtschaftsdaten wieder publiziert werden. Das birgt allerdings die Gefahr, dass die Daten enttäuschend ausfallen könnten.

Welche Schlüsse sollten Anlegerinnen und Anleger daraus ziehen? Politische Börsen haben kurze Beine. Obwohl sich Investoren von geopolitischen Ereignissen verunsichern oder begeistern lassen, wirken diese in der Regel nur kurz. Jüngstes Beispiel sind die US-Importzölle von 39% seit August. Die Emotionen der Bevölkerung waren stark, der Einfluss auf die Börse gering. Ebenso dürfte eine mögliche Senkung auf 15% die Aktienkurse nur temporär beeinflussen.

Was ist besonders aufgefallen?

Die Aktien des Halbleiterherstellers Nvidia sorgten – einmal mehr – für Aufsehen. Dieses Mal allerdings nicht mit einem neuen Höchststand. Seit Erreichen der rekordhohen Marktkapitalisierung von 5'000 Milliarden US-Dollar bröckelt der Aktienkurs. Zeitweise hatten die Valoren rund 15% ihres Wertes eingebüsst und handeln derzeit rund 10% unter ihrem Rekord. Nun wurde bekannt, dass der japanische Technologiekonzern SoftBank seinen Anteil an Nvidia für 5.8 Milliarden US-Dollar veräusserte.

Was heisst das für Anleger? Wenn einzelne Aktien oder ganze Indizes auf einem Allzeithoch handeln, bedeutet das, dass alle Investoren einen Gewinn verbuchen können. Dadurch erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass Anleger einen solchen auch realisieren. Nicht umsonst heisst es: Es ist noch niemand verarmt, weil er Gewinne realisiert hat.

Was erwartet uns in der nächsten Woche?

In der Schweiz neigt sich die Berichtssaison dem Ende zu. Mit Swiss Re und Richemont rapportieren gegen Ende dieser Woche aber noch zwei Unternehmen aus dem Swiss Market Index (SMI) über das abgelaufene Quartal.

In den USA steht das mögliche Ende des «Government Shutdowns» im Fokus. Zudem gewährt kommende Woche Nvidia Einblick in seine Bücher. Wie es um die Konsumenten in den USA steht, dürfte sich aus den Ergebnissen des Detailhändlers Walmart und des Unterhaltungskonzerns Disney ableiten lassen.

Was können Investoren daraus lernen? Der Blick auf die Unternehmensergebnisse ist spannend und gehört zur Meinungsbildung beim Investieren dazu. Im Fokus sollten dabei Fragen stehen wie zum Beispiel: Wie verhält sich die Nachfrage? Gibt es Trends bei den Kosten? Welchen Einfluss haben Währungen? Aus diesen Entwicklungen lassen sich Schlussfolgerungen ziehen, die eine ganze Industrie oder Region betreffen können.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.